

L 7724/L 7726-19	3	E Gerhausen; Allmendingen; Katzensteige, Schliffhalde, Roter Berg, Nägelesstein	223 ha
Liegende Bankkalk-Formation? Oberer Massenkalk		Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Brechsande, Splitte, Schotter, Kornabgestufte Gemische)	
$\frac{\{0,5\}}{\{50\}}$		Schemaprofil Nägelesstein, am S-Rand der Fläche	
<p>Gesteinsbeschreibung: 1) In der direkten Umrandung des Vorkommens häufiges Auftreten von umgewandelten Massenkalksteinen (vgl. Darstellung auf der Karte). 2) Im Vorkommen vereinzelt fleckenhafte Umwandlung der Massenkalksteine in zucker körnigen, z. T. dolomitischen Kalkstein. 3) Am N-Rand (Katzensteige) oberhalb 590 m NN teilweise hochreine, fast weiße Kalksteine. 4) Auf der Katzensteige Bohnerzstreu (Darstellung in der GK 25v: 7624 Schelklingen). 5) Im W-Teil der Katzensteige geringmächtiges Auflager von Urdonauschottern.</p> <p>vereinfachtes Profil: Schemaprofil Nägelesstein, Ansatzhöhe ca. 630 m NN: – ca. 629,50 m NN Boden und Aufwitterungszone – ca. 580,00 m NN Massenkalkstein, stellenweise undeutlich gebankt, vertikal und lateral unregelmäßiger Wechsel von hochreinen Kalksteinen, grau bis grauweiß und von beige und graubeige Kalksteinen. An der Basis kleine Höhlenbildung (Breite ca. 2,5 m, Höhe ca. 1,5–2 m, Tiefe ca. 2,5 m; Kalkstein nicht umgewandelt) (joMo).</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Bis zur Karstwasseroberfläche durchschnittlich 80–100 m, max. 110–120 m (530– 648 m NN). Die Gewinnung wäre vollständig im Hangabbau möglich.</p> <p>Abraumverteilung: Durchschnittlich 0,5–1 m; Boden und Aufwitterungszone.</p> <p>Grundwasser: Karstwasseroberfläche von 530 m NN im NW auf 520 m NN im SE fallend (LfU 1983). Die Katzensteige und der N-Teil des Roten Bergs liegen in den Schutzzonen II und III des festgesetzten Wasserschutzgebiets Nr. 5 „ZV WV Hochsträssgruppe I Allmendingen“. Der S-Teil des Roten Bergs und der Nägelesfelsen liegen in der Zone III des hydrogeologisch abgegrenzten und geplanten erweiterten Wasserschutzgebiets Nr. 6 „Stadt Ehingen, Umenlau“.</p> <p>Flächenabgrenzung: Im W und N Weites Tal und Bereiche mit umgewandelten Kalksteinen. Im E Allmendinger Ried. Im SE und S Abstand zu Allmendingen und Abgrenzung zu umgewandelten und/oder verkarsteten Kalksteinen. Im S Abgrenzung zu Bankkalksteinen des ki4 (vgl. GK 25v: 7624 Schelklingen).</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der rohstoffgeologischen Übersichtskartierung des LGRB und der Diplomkartierung MAISCH (1997). Die Bankkalksteine des ki4 am W-Rand der Katzensteige, am N-Rand des Roten Bergs und an der Schliffhalde (vgl. GK 25v: 7624 Schelklingen) wurden zunächst in die Fläche einbezogen. An der Schliffhalde handelt es sich nach dem Kartierbefund nur um eine geringmächtige, steil anlagernde Decke am W-Rand der Allmendinger Zementmergelschüssel; die Massenkalksteine sind mehrfach unter den Bankkalksteinen fensterartig angeschnitten. Im NW-Teil des Vorkommens (Katzensteige, Roter Berg) sind die Verbandsverhältnisse zwischen den Bankkalksteinen und den Massenkalksteinen ungeklärt; erst nach einer genauen Erkundung kann über eine Nutzung dieses Bereichs entschieden werden. Die Massenkalksteine müssen hinsichtlich umgewandelter Bereiche, die in der Umrandung häufig sind, erkundet werden.</p> <p>Sonstiges: Auf der Hochfläche Katzensteige befinden sich Hügelgräber.</p> <p>Zusammenfassung: Es könnten Massenkalksteine mit einer durchschnittlichen nutzbaren Mächtigkeit von ca. 80–100 m im Hangabbau über der Karstwasseroberfläche gewonnen werden. Stellenweise treten hochreine, grauweiße Kalksteine auf. Das Vorkommen muss hinsichtlich der Verbandsverhältnisse zwischen den Bank- und den Massenkalksteinen sowie der in der Umrandung des Vorkommens häufig umgewandelten Massenkalksteine erkundet werden. Erst danach ist eine weitergehende Bewertung des Vorkommens möglich.</p>			